

197

# Musikverein Falkenstein

Dienstag, den 3. Dezember 1935, 20 Uhr

122. Veranstaltung: Advents-Weihstunde in der Kirche mit dem

## Dresdner Kreuzchor

Leitung: Rudolf Mauerberger

An der Orgel: Kantor Kurt Taubert



### Vortragfolge:

**Jakob Handl (Gallus) (1550–1591): Pater noster (Das Vaterunser), für 8stimmigen Chor:**

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum, fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo. Amen.

**Johann Sebastian Bach (1685–1750): „Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für 2 Chöre:**

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. (Psalm 149,1–3)

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet üb'r seine jungen Kindelein, so tut der Herr uns allen, so wir ihn kindlich fürchten rein. Er kennt das arm' Gemächte, Gott weiß, wir sind nur Staub, gleich wie das Gras vom Rechen, ein' Blum' und fallend Saub! Der Wind nur drüber wehet, so ist es nicht mehr da! Also der Mensch vergehet, sein End', das ist ihm nah. (Johann Gramann, + 1541)

I. Chor:

Gott, nimm dich ferner unser an, denn ohne dich ist nichts getan mit allen unsern Sachen. Drum sei du unser Schirm und Licht, dann trägt uns unsre Hoffnung nicht. Denn du wirst ferner wachen. Wohl dem, der sich im Glauben fest auf dich und deine Huld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! (Psalm 150,2)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja! (Psalm 150,5)

**Anton Bruckner (1824–1896): „Ave Maria“**

Ave Maria, gratia plena, Dominustecum, benedicta tu in mulieribus et benedictus fructus ventris tui Jesus. Sancta Maria, mater Dei, ora pronobis peccatoribus. Amen.

Segrüßet seißt du, Holdselige. Der Herr sei mit dir, du Geseignete unter den Weibern, und gesegnet sei die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder. Amen.

**Richard Wagner (1813–1883): „Der Glaube lebt, die Taube schwebt“, Kuppelgesang aus dem Bühnenweihfestspiel „Parsifal“**

Der Glaube lebt, die Taube schwebt, des Heilands holder Vate, der für euch fließt, des Weines genießt und nehmt vom Lebensbrote. Selig in Liebe und Glauben.

Orgel: Variationen über G. Fr. Händels „Tochter Zion, freue dich!“ . . . . . U. Hottinger (lebt in Dresden)

**„Nun sei willkommen, Herre Christ“, Ältestes Weihnachtslied (11. Jahrhundert)**

Nun sei willkommen, Herre Christ, der du unser aller Herre bist. Nun sei willkommen, lieber Herre, hier auf Erden also schöne! Kyrie eleison.

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost, der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstößt. Die Mutter hat geheissen Maria, wie in allen Christenbüchern geschrieben steht. Kyrie eleison.

**„Es flog ein Täublein weiße“ (15. Jahrhundert)**

Es flog ein Täublein weiße vom Himmel herab, im engelischen Kleide zu einer Jungfrau zart. „Gegrüßet seist du, wunderschöne Magd! Dein Seel' ist hoch gezieret, gesegnet ist dein Leib.“ Kyrie eleison.

Da ward er uns geboren, der wahre Gottessohn, der uns zu Trost ist worden den Sündern allesamt. Ach Gott, warumbet tat er aber das? Er wollt herwieder bringen, was Adam und Eva verbracht. Kyrie eleison.

**Johann Eccard (1553–1611): „O Freude über Freud“, für 8stimmigen Chor.**

O Freude über Freud', nun ist sie da, die Zeit, da uns zum Heil und Frommen der ewig' Gott ist kommen, ins Fleisch ohn' alle Sünden, mit uns sich zu verbinden, Jungfrau Maria auserkoren, die hat ihn zu der Welt geboren.

Drum laßt uns fröhlich sein und diesem Kindelein singen und jubilieren, mit Freuden musizieren, ihm Lob und Ehr' beweisen. Mit Mund und Herzen preisen, weil wir die gnadenreiche Zeit begehn und zelebrieren.

**In dulci jubilo (14. Jahrhundert), Satz von Carl Thiel**

In dulci jubilo nun singet und seid froh. Unses Herzens Wonne Leit in praesepio und leuchtet als die Sonne Matris in gremio. Alpha es et o!

O Jesu parvule, nach dir ist mir so weh. Tröst mir mein Gemüte, o puer optime, durch alle deine Güte, o princeps gloriae, trahe me post te!

Ubi sunt gaudia nirgend mehr denn da, da die Engel singen, iam nova cantica, wo die Schellen klingen in regis curia. Sia, wären wir da?

Orgel: Hirtenmusik . . . . . G. de Lange

**Sornelius Freundt (+ 1591): „Wie schön singt uns der Engel Schar“**

Wie schön singt uns der Engel Schar, loben Gott heut' und immerdar und singen: gloria in excelsis Deo. Sie freuen sich, daß Jesus Christ uns zu gut ein Mensch worden ist, drum singen sie: et in terra pax, hominibus bona voluntas. So laßt uns alle fröhlich sein, und singen mit den Engelein: gloria in excelsis Deo.

**„Joseph, lieber Joseph mein“ (14. Jahrhundert)**

Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wiegen mein Kindelein. Gott, der will dein Sohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria. Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, der Maria verkündigt ist durch Gabriel. Sia, eia, Jesus Christ hat uns geboren Maria. Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, von Maria ist Heil entsprossen in alle Welt. Sia, eia.

**Der Bergfürst ist erschienen (Altes erzgebirgisches Weihnachtslied)**

Glück auf, Glück auf! Der Bergfürst ist erschienen, das große Licht der Welt. Er heißet Rat, Kraft, Held! Auf, eilt, ihn zu bedienen, auf Knappschaft, komm zu Haus!

Die Wolken sind zerrissen, es hat das Heil der Welt sich willig eingestellt; das Heil der ganzen Welt läßt sich im Fleische küssen, tut uns den Himmel auf.

Herr, wend von unsern Zechen Bruch, Unglück und Gefahr, und laß in diesem Jahr reichhalt'ge Erze brechen, vermehre der Dänge Lauf!

**Christkindleins Wiegenlied, geistliches Volkslied (17. Jahrhundert), nach Joh. Seb. Bachs Fassung**

O Jesulein zart, dein Kripplein ist hart, o Jesulein zart, wie liegest so hart! Ach schlaf, ach tu dein Aeuglein zu, schlaf und gib uns die ewige Ruh! O Jesulein zart, wie liegest so hart! O Jesulein zart, dein Kripplein ist hart!

Seid stille, ihr Wind, laßt schlafen das Kind! All' Brausen sei fern, laßt ruhn euern Herrn! Schlaf, Kind, und tu die Aeuglein zu, schlaf und gib uns die ewige Ruh! Ihr Stürme halt't ein, das Rauschen laßt sein! Seid stille, ihr Wind, laßt schlafen das Kind!

Nichts mehr sich bewegt, kein Mäuslein sich regt, zu schlafen beginnt das herzliche Kind. Schlaf denn und tu dein Aeuglein zu, schlaf und gib uns die ewige Ruh! Nichts mehr man dann singt, kein Stimmlein mehr klingt. Schlaf, Jesulein zart, von göttlicher Art!

**„Kindelwiegen“, „Köllner Gesangbuch“ (1623)**

Vom Himmel hoch, o Engel kommt! Sia! Susani, su. Kommt, singt und klingt, kommt, pfeift und trombt, Alleluja! Von Jesus singt und Maria!

Kommt ohne Instrumente nit! Sia! Susani, su. Bringt Lauten, Harfen, Seigen mit, Alleluja! Von Jesus singt und Maria!

Die Stimmen müssen lieblich geh'n! Sia! Susani, su. Und Tag und Nacht nicht stille steh'n, Alleluja! Von Jesus singt und Maria!

Singt Fried' den Menschen weit und breit! Sia! Susani, su. Gott Preis und Ehr' in Ewigkeit, Alleluja! Von Jesus singt und Maria!